

Umgang mit dem Erbe der Vergangenheit

Informationsmaterial Lehrer:

- ➔ **1712-1715**
 - Installation des kostbaren Spiegelkabinetts durch Hofbildhauer und Landbaumeister Johann Michael Hoppenhaupt
 - Auftraggeber: Herzog Moritz Wilhelm von Sachsen-Merseburg
- ➔ **1738**
 - Tod Heinrich I.: Herzogliche Nebenlinie Sachsen-Merseburg erlosch
 - Sächsischer Kurfürst erbte alle Kostbarkeiten des Spiegelkabinetts
 - Herzogliche Wohnräume dienten nun Verwaltungszwecken und als Beamtenwohnungen
 - Spiegelkabinett wurde zum Aufbewahrungsort für Weinflaschen
- ➔ **1924**
 - Preußisches Finanzministerium regte Überführung des Spiegelkabinetts nach Berlin an
 - Merseburger Regierungspräsident Bergemann sagte Überführung des Spiegelkabinetts in ein Berliner Museum zu
 - Argumente: nicht zu gewährleistende Pflege,
nicht zu gewährleistende Sicherung der Holzelemente,
fehlender Zugang zum Kabinett für die Öffentlichkeit
 - Protest Merseburger Stadtväter und Bürger für Verbleib des Spiegelkabinetts in Merseburg
- ➔ **1925**
 - Ausbau des Kabinetts durch Merseburger Glaserei und Tischlerei „Heidrich & Söhne“
 - Kosten: 493,20 Reichsmark (Brotpreis 0.37 RM/kg)
 - Einlagerung des Kabinetts im Keller des Kaiser Friedrich Museums Berlin
- ➔ **1930**
 - Ausstellung des Kabinetts im Deutschen Museum Berlin (Nordflügel des Pergamon-Museums)
- ➔ **1945**
 - Ende II. Weltkrieg: Bombardierung des Berliner Pergamon-Museums verursachte Schäden am Kabinett, z. B. die Zerstörung der Verleimungen
 - Granatbeschuss vernichtete den wertvollen Fußboden des Kabinetts fast vollständig
- ➔ **1946-1947**
 - Unsachgemäße Lagerung von Wandtafeln und Deckenteilen in 12 Kisten, im Keller des Pergamon-Museums
 - Spiegelkabinett geriet in Vergessenheit
- ➔ **1972**
 - Wiederentdeckung der Überreste des bis dahin verschollenen Spiegelkabinetts
 - Übergabe von Wanddekoration und Deckenteilen an das Kunstgewerbemuseum Berlin
- ➔ **1983**
 - Kleine Sonderausstellung im Berliner Kunstgewerbemuseum im Schloss Köpenick zeigte den Erhaltungszustand des Kabinetts
- ➔ **1997**
 - Erste Sichtung der Schäden
 - Restaurierung des Spiegelkabinetts durch Fachkräfte im Berliner Kunstgewerbemuseum
- ➔ **1999-2000**
 - Abschließende Restaurierung des Spiegelkabinetts durch Restaurierungsatelier Marquardt
- ➔ **ab 2005**
 - Ausstellung des Spiegelkabinetts im Kunstgewerbemuseum
- ➔ **seit 2012**
 - Präsentation des Spiegelkabinetts im Berliner Bode-Museum (Leihgabe vom Kunstgewerbemuseum)
- ➔ **2017**
 - Vorerst letzte Gespräche über Rückführung des Kabinetts zwischen Landrat des Saalkreises, Leiterin des Kulturhistorischen Museums Schloss Merseburg und Direktoren der Berliner Museen scheiterten